

## Messe mit hunderten offenen Stellen

Auf der zukunftsenergien nordwest am 20. und 21. März in Bremen suchen große und kleine Windenergie-Unternehmen nach Arbeitskräften.

VON TIMM KRÄGENOW

**B**osch, Enercon, EWE, PNE Wind, Siemens und wpd – über 60 Aussteller mit klangvollen Namen kommen zur Job- und Bildungsmesse zukunftsenergien nordwest am 20. und 21. März nach Bremen. Und sie bringen wie in den vergangenen Jahren mehrere Hundert konkrete Stellenausschreibungen mit.

„Die Windkraftbranche hat an Land gerade ein Rekordjahr hingelegt, und

vor der Küste werden gerade viele Anlagen installiert“, sagt Christoph Schwarzer, Koordinator Aus- und Weiterbildung bei ForWind – Zentrum für Windenergieforschung, das die Jobmesse gemeinsam mit der Universität Oldenburg ausrichtet. „Im Windbereich tut sich einiges, und deshalb ist auch der Personalbedarf weiterhin groß.“

Elektroingenieure mit Windkraft-erfahrung oder erfahrene Windpark-



Die Windenergie bietet ungewöhnliche Arbeitsplätze



Bild: Moretex

projektierer werden auf der Messe stark umworben. Sie sind weiterhin in der Branche so begehrt, dass sie sofort einen Arbeitsplatz bekommen. Jahrelang war der Personalmangel in der Windkraftbranche derart eklatant, dass erfahrene Arbeitnehmer ständig lukrative Wechselangebote erhielten und die Unternehmen unter hoher Fluktuation litten. Daraus haben viele Arbeitgeber die Konsequenz gezogen, dass sie nicht nur um erfahrene Mitarbeiter am Markt buhlen, sondern auch unerfahrene Mitarbeiter und frischgebackene Studienabsolventen einstellen und selber qualifizieren. Auch für solche Kandidaten ist die zukunftsenergien nordwest ein idealer Marktplatz.

### Chancen auch für Quereinsteiger

„In der Windbranche haben auch Quereinsteiger eine Chance, wenn sie durch Persönlichkeit überzeugen“, ist sich Schwarzer sicher. „Ein Absolvent unseres Windstudiums beispielsweise war eigentlich Entwicklungshelfer in Aserbaidschan. Und jetzt ist er im Auslandsgeschäft eines großen Windanlagenherstellers.“ Anders als in älteren Branchen wie in der Automobilindustrie gebe es in der jungen Windtechnik noch keine ausgetretenen Karrierepfade. Wer gut sei, könne auch über ungewöhnliche Wege schnell aufsteigen, sagt der Diplom-Ökonom. Derzeit arbeiten allein in Niedersachsen und Bremen insgesamt 37 000 Menschen in den Erneuerbare-Energien-Branche – mit steigender Tendenz. „In der Presse machen natürlich einzelne Insolvenzen Schlagzeilen, aber das darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es insgesamt aufwärtsgeht“, so Schwarzer. Für Quereinsteiger eignet sich das einjährige berufsbegleitende Windstudium, das ForWind zusam-

men mit der Windenergieagentur WAB anbietet, als Sprungbrett und auch als Beleg gegenüber künftigen Arbeitgebern, dass sie es mit dem Interesse für die Branche ernst meinen. In dem Onshore-Windstudium gibt es nicht nur zwölf Präsenzseminare mit je zwei Tagen Dauer, sondern vor allem eine sehr realitätsnahe Projektarbeit: Die Teams planen einen kompletten Windpark von der Erstellung des Windgutachtens über die Verhandlung der Verträge mit Grundstücksbesitzern und Anlagenherstellern bis hin zur Vorlage des Finanzkonzeptes, das dann tatsächlich von den Windkraftexperten der Bremer Landesbank geprüft wird. Das Offshore-Windstudium findet auf Englisch mit Außenstationen in Dänemark und Großbritannien statt und konzentriert sich vor allem auf das komplizierte Projektmanagement der Milliarden-Projekte auf hoher See.

### Windkraft hat weiterhin Personalbedarf

„Natürlich gibt es immer noch ein Auf und Ab auf der Suche nach Fachkräften in der Windenergie“, sagt Schwarzer. „Aber die Ausschläge waren vor zehn Jahren viel kräftiger als heute.“ Gerade hat Niedersachsen ein eigenes Landesförderprogramm für Windenergie an Land beschlossen. „Es gibt also eine klare Zusage der Landespolitik, dass es trotz des hohen Bestands an Windkraftanlagen in Niedersachsen mit dem Ausbau weitergehen soll.“ Neben dem Neubau von Anlagen nehmen auch die Wartung und die Erweiterung von Windparks und künftig auch das Management von Windkraftanlagen einen immer größeren Raum ein. „Für all diese Aufgaben werden gute Leute gebraucht“, sagt Schwarzer. **E&M**

## Continuing Studies Programme Offshore Wind Energy



**BEWERBUNGSSCHLUSS**  
für die Studiengänge 2015/2016  
ist der 30. Juni 2015

Projektpartner:  
ForWind, wab, STADT OLSER KRUG

Unterstützer:  
CATAPULT, SIEMENS, RAMBOLL, nkt, VGB

## Wind Studium

## Weiterbildendes Studium Windenergietechnik und -management



Anbieter:  
ForWind, wab

Sponsoren:  
GE, BREMER LANDESBANK, WSB SERVICE

[www.offshore-wind-studies.com](http://www.offshore-wind-studies.com)

[www.windstudium.de](http://www.windstudium.de)